



Mit Werken britischer Komponisten begeistert das Hauenebersteiner Orchester sein Publikum in der Eberbachhalle.

Foto: Kimmig

# Ovationen für Musiker

## Unterhaltsames Jahreskonzert des Musikvereins Haueneberstein

**Baden-Baden (ki) – Der Musikverein Haueneberstein verwandelte die Eberbachhalle am Samstagabend in einen Konzertsaal. Das bestens aufeinander eingestimmte Blasorchester präsentierte die unterschiedlichsten Melodien und Rhythmen britischer Komponisten. Das begeisterte Publikum honorierte diese meisterliche Leistung mit stehendem Applaus.**

Für das Jahreskonzert hatte Dirigent Stefan Seckler mit den Musikerinnen und Musikern wieder ein unterhaltsames Programm mit konzertanter Blasmusik ausgesucht. Seckler gab Takt und Einsatz sicher vor und sorgte so für ein rhythmisch stimmiges Zusammenspiel der einzelnen Instrumente.

Mit „Pomp and Circumstance Nr. 4“ startete das Orchester gleich einen glorreichen Auftakt. Komponist Edward Elgar ließ sich einst beim Komponieren dieser Marschreihe von Shakespeares „Othello“ inspirieren.

Es klang wie ein Gespräch, an dem sich immer mehr Personen beteiligen. Zuerst begannen Flöten und Klarinetten mit ihrem sanften Spiel, nach und nach kamen immer mehr Instrumente dazu. Dem Or-

chester gelang es mit der „First Suite in Es“ von Gustav Holst, das leise Gespräch genauso zu intonieren wie das Schreiten der Militärkapelle.

Die Klänge der verschiedenen Instrumente begleiten die Hobbits in „The Lord of the Rings“ von Howard Shore auf der Suche nach dem Zauberstein durch die mysteriösen Welten.

### Auf der Reise mit Phileas Fogg

Die Reise des englischen Gentleman Phileas Fogg und seines Dieners Passepartout konnte man im Musikarrangement „Around the World in 80 Days“ des Komponisten Otto M. Schwarz miterleben. Man glaubte sich mit einem Dampfschiff auf dem Weg nach Bombay, hörte das Gebrüll der indischen Elefanten ebenso wie die zarten Klänge aus dem Land der aufgehenden Sonne und das Geheul der Sioux in Nordamerika.

In eine leicht hügelige saftiggrüne Graslandschaft glaubte man sich bei „Eire“ von Melanie Donahue versetzt.

Eine Hommage an Freddy Mercury war „Bohemian Rhapsody“ (Arrangement: Alan Catherall). Hier gelang es

den Musikerinnen und Musikern, Popballade, Opernstück und Rock’n’Roll in einem Stück zu intonieren.

Musikalisch konnten die „Muggels“ die Abenteuer des berühmtesten Zauberlehrlings der Welt in „The Magic of Harry Potter“ miterleben.

In die Unterwelt des Pariser Opernhauses entführten die Musikerinnen und Musiker ihre Zuhörer mit dem Klassiker von Lloyd Weber (Arrangement: Johann de Meij): „Das Phantom der Oper“.

Das Konzert endete mit dem ersten Marsch aus „Pomp and Circumstance Nr. 1“ (Arrangement: Albert Loritz). Dieser Marsch, den sich König Edward VII. für seine Krönungsfeierlichkeiten gewünscht hatte, begeisterte auch das Publikum in der Eberbachhalle, das sich mit stehenden Ovationen für das großartige Konzert bedankte.

Erst nach zwei Zugaben durften die Musikerinnen und Musiker die Bühne verlassen. Applaus begleitete sie bei ihrem Abgang von der Bühne.

Als Moderatorin fungierte Viola Reiß, die mit verbindenden Worten auf die einzelnen Musikstücke einstimmte, bevor sie wieder zu einer ihrer Flöten griff und das Orchester verstärkte.